

Sportler trotzen „Sauwetter“ beim 34. Campuslauf

120 Teilnehmer gehen beim sportlichen Event in Clausthal-Zellerfeld an den Start – Organisatoren bedanken sich bei allen Helfern

Von Jan-Frederik Wendt

Clausthal-Zellerfeld. 120 Sportlerinnen und Sportler trotzten dem schlechten Wetter beim 34. Campuslauf der TU Clausthal. Die Veranstalter hatten sich zuvor auf alle Eventualitäten vorbereitet. „Es regnet nicht zum ersten Mal beim Campuslauf. Wir sind nicht überrascht“, sagte Stefan Marxen. Als Kommissarischer Hochschulsport-Leiter war er mit seinem Team für die Organisation verantwortlich.

Auch Enno Ihmels ließ sich vom „Sauwetter nicht unterkriegen“, so der 32-jährige Student. Er nahm zum fünften Mal am Campuslauf in Clausthal-Zellerfeld teil. Kurz vor dem ersten Start hatte sich der Regen gelegt. Aber die Bedingungen blieben unangenehm.

Die Läuferinnen und Läufer konnten sich zwischen zwei Strecken entscheiden: entweder eine

Campusrunde über 2,8 Kilometer (Start um 14.30 Uhr) oder drei Runden über 8,4 Kilometer (Start um 15.15 Uhr). Um 14 Uhr fiel der Startschuss für den Kinderlauf, an dem nur zwei Kinder teilnahmen.

In den vergangenen Jahren lief Ihmels drei Runden. Doch beim 34. Campuslauf drehte der Chemie-Ingenieurwesen-Student nur eine Runde. „Weil ich es heute sonst nicht pünktlich zur Arbeit schaffe“, so Ihmels.

Spaß mit Bollerwagen

Der Lauf über eine Runde wird als Hobbylauf angesehen, erklärt Marxen: „Hier geht es vor allem um den Spaßfaktor“. In den vergangenen Jahren hätten einige Teilnehmer den kürzeren Streckenabschnitt sogar mit einem Bollerwagen zurückgelegt. Die längere Strecke hingegen werde als Leistungslauf angesehen.

Beim Campuslauf der TU Clausthal herrscht gute Stimmung. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer lassen sich die Laune vom Wetter nicht verderben.



Kurz vor dem Start hat es aufgehört, zu regnen. Am Ende scheint sogar die Sonne.

Fotos: Neuendorf

„Die meisten Athleten verstehen diesen Lauf als Wettkampf. Sie wollen sich messen und eine gute Zeit erreichen“, sagt Marxen. Läuferin Christl Heine sah das etwas entspannter. Die 75-Jährige stellte sich zwar der sportlichen Herausforderung über drei Runden. Aber sie wolle vor allem „einfach mitmachen“. So wie ihr Ehemann Michael Heine, der mit 76 Jahren eine Runde absolvierte.

Das Ehepaar nahm das schlechte Wetter sportlich: „Wir müssen es nehmen wie es kommt“, sagte Christl Heine. Letztlich wurden die Athleten für ihre Einstellung belohnt. Am Ende schien die Sonne.

„Ich möchte mich bei allen Unterstützern bedanken“, sagte Marxen. Die Uni habe an einem Strang gezogen. „Das ist nicht selbstverständlich“, lobte Marxen die 50 Helferinnen und Helfer.

Die Gewinnerliste

Auf der 8,4 Kilometer langen Strecke siegten in verschiedenen Altersklassen: Ekaterina Liapkova, Annette Kraaz, Erik Bruer, Mattias Stefan Band und Zenóbio Fernandes. Über 2,8 Kilometer gewannen folgende Läufer: Annika Hoppe, Janine Schütz, Tim Alexander Zappe und Klaus Winter.



Stefan Marxen, Kommissarischer Hochschulsport-Leiter. Foto: Wendt

